

Der Bergmannsstand

1. Der Bergmannsstand sei hoch geehret,
es lebe hoch, der Bergmannsstand!

Wenn er auch das Tageslicht entbehret,
so tut er's doch für's treue Vaterland.

| : Ja den Söhnen der Gruben und der Berge,
reicht ein jeder freundlich die Hand.

Es lebe hoch, es lebe hoch,
es lebe hoch, der Bergmannsstand. :|

2. Hört ihr nicht des Glöckleins leises Schallen?

Hört ihr nicht die Klopfe, die uns ruft?

Nun wohllan, zum Schachte lasst uns wallen.

Ein Glück Auf! Erschalle durch die Luft.

| : Ja den Söhnen der Gruben und der Berge,
reicht ein jeder freundlich die Hand.

Es lebe hoch, es lebe hoch,
es lebe hoch, der Bergmannsstand. :|

3. Bringen wir die Berge dann zum Weichen,

und ist gewonnen dann das reiche Erz,

großen Lohn, den sie alsdann uns reichen,

und die Lieb erfreuet unser Herz.

| : Ja den Söhnen der Gruben und der Berge,
reicht ein jeder freundlich die Hand.

Es lebe hoch, es lebe hoch,
es lebe hoch, der Bergmannsstand. :|